Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 10 (1915)
Heft: 3: Neue Schulhäuser

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sei dazu bemerkt, dass die Architekten eine erhebliche Einsparung gegenüber früheren städtischen Schulbauten erzielten. — Als weiteres erfreuliches Beispiel einer modernen städtischen Schule bringen wir das Breitfeldschulhaus zu *Bern* im Bilde, einen Bau der Firma *Joss & Klauser* in Bern (Abbildung 25). Auch da: keine Detailüberladung, sondern grosszügige Behandlung des Komplexes; die Abwartwohnung ist als etwas Eigenes angebaut; nächst dem Eingang findet sich eine geräumige, offene Halle; plastischer Schmuck ist auf architektonische Hauptteile beschränkt, die Dachlichter sind graziös und originell aufgebaut. Das Innere zeigt besonderes Geschick für grosse Raumwirkung und für malerische Dekoration.

Die Schulhaus-Neubauten in Zürich und Bern stehen in einer neuzeitlichen Umgebung, welche das enge Anknüpfen an örtliche Bautradition weit weniger nahe legte, wie das etwa im Dorfe oder in historischen Stadtteilen der Fall wäre. Die modernen, zweckmässigen Bauformen dieser Schulhäuser begrüssen wir freudig; der Heimatschutz hat ja immer wieder gezeigt, dass er keineswegs mit starren Dogmen antiquarische Ziele verfolgt, sondern eine lebendige Entwicklung unserer Kultur und damit auch der Baukunst fördern möchte. *Jules Coulin.*

VEREINSNACHRICHTEN

Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz. *Vorstandssitzung vom 13. Juni 1914 in Bern.* Besprechung des Programmes zur Jahresversammlung. — Beschluss, den Herren Indermühle und Rollier ein Geschenk zu überreichen für ihre Verdienste und Bemühungen um den „Röseligarten" und unsere ganze Tätigkeit an der Landesausstellung. — Beitrag an eine grössere Mehrauflage der Bazarnummer der Zeitschrift von 120 Fr., wenn die Pächter der Stände mindestens zusammen 1000 Exemplare bestellen.

Vorstandssitzung vom 18. Juli 1914 in Zürich. Besprechung des Zwischenfalles an der letzten Delegiertenversammlung. — Soll über ein neues Deckelblatt der Zeitschrift verhandelt werden.

Vorstandssitzung vom 19. Dezember 1914 in Zürich. Beschlossen, ein neues Deckelblatt durch Alois Balmer anfertigen zu lassen. — Vorlegung der Abrechnung der Genossenschaft Heimatschutz 1914. Eingehende Besprechung namentlich über die Forderungen einer Reihe von Unternehmern an uns für Arbeiten, die nicht die Genossenschaft, sondern die Wirte des „Röseligarten" angehen. Diese Forderungen betragen über 10 000 Fr. Im übrigen sind die vorgelegten Zahlen noch nicht die endgültigen. — Aufruf an unsere Mitglieder, nicht aus der Vereinigung auszutreten. — Zentralisation und Äufnung der Lichtbildersammlung in Bern bei der Kontrollstelle. Benützungsordnung wird genehmigt. — Ankauf von drei Aquarellen, den Röseligarten darstellend, für 200 Fr.

Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque. *Séance du Comité du 13 juin 1914, Berne.* Discussion du programme de l'assemblée générale. Il est décidé de faire un cadeau à MM. Rollier et Indermühle en reconnaissance du dévouement et de l'activité dont ils ont fait preuve dans l'organisation de l'Exposition et en particulier du „Röseligarten". —Il sera accordé un subside supplémentaire de 120 frs. pour couvrir les frais du numéro du Bazar, édition augmentée, à condition que les détaillants du Bazar en prennent ensemble 1000 exempl. au minimum.

Séance du Comité du 18 juillet 1914, à Zurich. Discussion de l'incident survenu à l'Assemblée des délégués. — Des pourparlers seront engagés au sujet d'une nouvelle couverture de notre Bulletin.

Séance du Comité du 19 décembre 1914, à Zurich. La composition de la nouvelle couverture du Bulletin sera confiée à Aloïs Balmer. — Le caissier présente les comptes de l'Association pour l'année 1914. Discussion approfondée au sujet d'une série de changements qui ont été apportés aux travaux que le Heimatschutz avait commandés, changements dont les frais doivent être supportés par les tenanciers du restaurant au Röseligarten. Ces frais se montent à plus de 10 000 frs. D'ailleurs ces chiffres ne sont pas encore définitifs. — Appel à nos membres pour les inviter à ne point démissionner. — Centralisation des clichés de projection à notre office central de contrôle à Berne. Le règlement de ce service est adopté. — Achat de trois aquarelles qui représentent le Röseligarten. Prix 200 frs.

Redaktion: Dr. JULES COULIN, BASEL, Eulerstrasse 65.